

Zeitschrift: Berner Rundschau : Halbmonatsschrift für Dichtung, Theater, Musik und bildende Kunst in der Schweiz

Herausgeber: Franz Otto Schmid

Band: 4 (1909-1910)

Heft: 10

Artikel: Requiem

Autor: Ziegler, Helen

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-748120>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Requiem.

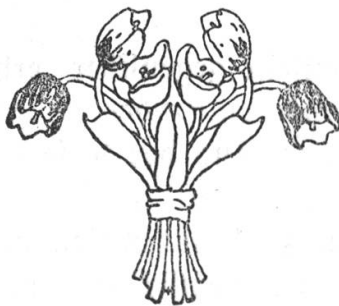
Gib ihnen die ewige Ruhe, o Herr!
 Sie haben gelitten, sie haben gelitten.
 Sie haben geschafft ihren Tag aus in Freuden,
 Und haben gebetet in Leiden, o Herr!

Gib ihnen die ewige Ruhe, o Herr!
 Die sinkt wie ein Balsam auf all ihre Wunden
 Und tröftet wie lüftliches, traumliches Vergessen.
 Die ewige Ruhe gib ihnen, o Herr!

Und laß ihnen leuchten das ewige Licht!
 Noch heller als brennende Kerzen der Liebe,
 Noch heller als unsere irdische Sonne,
 Muß einst doch zum letzten Mal strahlen ihr Licht!

Herr, laß ihnen leuchten das ewige Licht!
 Hinein in die nachtdunkeln, totarmen Seelen . . .
 Bis Glanz sie und Seligkeit feurig durchfluten
 Und wunderbar himmlisches, ewiges Licht.

Helene Ziegler.



Renaissance.

Von Dr. Gustav Steiner.

„C'est un curieux problème de littérature . . .“ Sorel.

Et maintenant comment ramener en France et rendre aux lettres françaises cet esprit si singulier, cette intelligence d'une si brillante lumière, cette âme si riche et si généreuse de sa richesse!“

Wem gilt dieses strahlende Lob? und wer ist der Verkannte, der aus dem Exil in die Heimat zurückgerufen wird? dessen Wiederkehr einer